

- ▶ Communicator-Preis an Jürgen Tautz
- ▶ US-Preis für Ivan Dikic
- ▶ Preisgekrönter Plattenspieler für DNA

## Communicator-Preis an Jürgen Tautz

■ Der Bienenforscher **Prof. Dr. Jürgen Tautz** erhält den diesjährigen Communicator-Preis der DFG und des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft. Mit ihm wird der Verhaltensbiologe und Leiter der Bienenforschungsgruppe am Biozentrum der Universität Würzburg für die langjährige, vielfältige und originelle Vermittlung seiner Forschungsarbeiten und der Bienenforschung in die Medien und die Öffentlichkeit ausgezeichnet. Der „Communicator-Preis – Wissenschaftspreis des Stifterverbandes“ ist mit



50.000 € dotiert und gilt als die wichtigste Auszeichnung für die Kommunikation von wissenschaftlichen Ergebnissen in Medien und Öffentlichkeit in Deutschland. Jürgen Tautz erreicht seit Jahren mit zahlreichen Vorträgen, Artikeln in Zeitungen und Zeitschriften und Buchpublikationen sowie über ein eigenes Bienen-Hörbuch und Führungen durch die von ihm geleitete Bienenstation unterschiedlichste Zielgruppen. Sein Sachbuch „Phänomen Honigbiene“ wurde in 17 Sprachen übersetzt. [www.dfg.de/geofoerderte\\_projekte/wissenschaftliche\\_preise/communicator-preis](http://www.dfg.de/geofoerderte_projekte/wissenschaftliche_preise/communicator-preis) ■

## US-Preis für Ivan Dikic



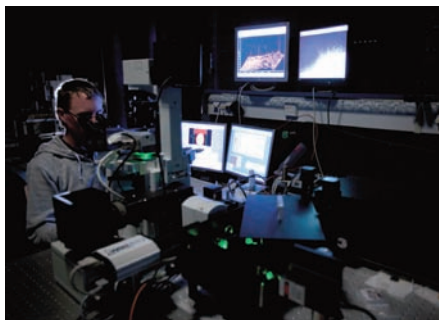
■ Die American Society for Biochemistry and Molecular Biology (ASBMB) verleiht **Prof. Dr. Ivan Dikic**, Direktor des Instituts für Biochemie II und wissenschaftlicher Direktor des Buchmann Instituts für Molekulare Lebenswissenschaften der Universität Frankfurt a. M., den mit 3.000 \$ dotierten William C. Rose Award 2013 für seine Pionierarbeit auf dem Gebiet der Ubiquitin-Codierung. Außerdem verbessert Ivan Dikic mit Diskussionen in den Medien, öffentlichen Vorträgen

und über interdisziplinäre Kursangebote das Verständnis für die Naturwissenschaft in der Öffentlichkeit. Die ASBMB vergibt den Preis jährlich für herausragende Forschungsarbeiten aus der Biochemie und der Molekularbiologie. Außerdem werden damit Wissenschaftler ausgezeichnet, die sich in besonderer Weise für die Nachwuchsförderung einsetzen. Der Preis wird während der Jahreshauptversammlung der ASBMB im Frühjahr 2013 verliehen.

[www.asbmb.org/Page.aspx?id=518](http://www.asbmb.org/Page.aspx?id=518) ■

## Preisgekrönter Plattenspieler für DNA

■ Details der Struktur von großen biologischen Molekülen, z. B. DNA und Proteinen, sind nur schwer zu erkennen. Will man das Entstehen von Krankheiten und deren Bekämpfung besser verstehen, sind diese Informationen jedoch von Bedeutung. Am Institut für Photonische Technologien (IPHT) in Jena kombinierten Wissenschaftler ein Rasterkraftmikroskop mit einer speziellen Spektroskopiemethode, um den „Fingerabdruck“ von Molekülen zu gewinnen. Eine mit Laserlicht bestrahlte Sonde funktioniert dabei wie die Nadel eines Plattenspielers, die die jeweilige Probe Molekül für Molekül „abtastet“. Durch die Forschungsarbeit der thüringischen Wissenschaftler ergeben sich vor allem auf dem Ge-



biet der Medizin neue Möglichkeiten. Für das Projekt „Plattenspieler für die DNA“ wurde das IPHT im bundesweiten Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ ausgezeichnet. [www.land-der-ideen.de](http://www.land-der-ideen.de) ■

## Kurz gefasst

### Exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen

#### ■ Heidelberger Krebsforscherin geehrt



Die Heidelberger Neuroonkologin **Dr. Christiane Opitz**, Universitätsklinikum Heidelberg und Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ), erhielt Ende Juli den mit 100.000 € dotierten Hella-Bühler-Preis 2012. Die zum siebten Mal vergebene Auszeichnung wendet sich an junge Forscher der Universität Heidelberg, die bereits durch herausragende wissenschaftliche Qualität in der Krebsforschung auf sich aufmerksam gemacht haben. Mit dem Preisgeld sollen Forschungsarbeiten zu Hirntumoren gefördert werden. [www.uni-heidelberg.de](http://www.uni-heidelberg.de)

#### ■ Hamburger Virologin prämiert

Die Virologin **Dr. Gülsah Gabriel**, Heinrich-Pette-Institut – Leibniz-Institut für Experimentelle Virologie Hamburg, wird von der Geburtsstadt Robert Kochs, Clausthal-Zellerfeld, mit dem diesjährigen Robert-Koch-Förderpreis ausgezeichnet. Die Auszeichnung erhält Gülsah Gabriel für ihre Arbeit auf dem Gebiet der Wirtsadaptation von Influenzaviren. Der Robert-Koch-Förderpreis ist mit 5.000 € dotiert und wird Ende September 2012 in Clausthal-Zellerfeld verliehen. [www.clausthal-zellerfeld.de/de/stadterlebnis/wissenswertes/robert-koch](http://www.clausthal-zellerfeld.de/de/stadterlebnis/wissenswertes/robert-koch)



#### ■ Berliner Alzheimerforscherin ausgezeichnet



**Dr. Luise Richter**, Institut für Chemie und Biochemie, FU Berlin, erhielt Ende Juli den von der TSB Technologiestiftung Berlin Promotionspreis der Berliner Wissenschaftlichen Gesellschaft. In Ihrer Doktorarbeit zeigt Luise Richter, wie die Bildung eines Peptids, das den fortschreitenden Verlust von Nervenzellen und Nervenzellkontakten bewirkt, mithilfe von Substanzen gehemmt werden kann. Dies könnte neue Therapieansätze bei Morbus Alzheimer ermöglichen. Der mit 2.500 € dotierte Preis wird für eine exzellente Dissertation vergeben, die besonders anwendungsorientiert ist. [www.bwg-berlin.de/index.php?id=promotionspreis](http://www.bwg-berlin.de/index.php?id=promotionspreis)

### ■ Auszeichnung für Würzburger Zuckerforscher



Als einziger Europäer wurde **Prof. Dr. Jürgen Seibel**, Institut für Organische Chemie der Universität Würzburg, mit dem diesjährigen DuPont Young Professor Award ausgezeichnet. Jürgen Seibel befasst sich schwerpunktmäßig mit Zuckermolekülen: Er und sein Team spüren biologisch wichtige Zuckerverbindungen auf, bauen sie im Labor nach und untersuchen ihre Funktionen. Diese Arbeit könnte zu neuartigen Medikamenten führen, weil Zuckermoleküle bei vielen Krankheiten eine Rolle spielen – z. B. bei Krebs, Malaria oder Virusinfektionen wie Vogelgrippe und HIV. Der DuPont Young Professor Award wird an Wissenschaftler verliehen, die

wegweisende Forschungsbeiträge auf innovativen Gebieten der Naturwissenschaften und der Medizin leisten. Die DuPont-Stiftung will damit den Kontakt zu den Hochschulen fördern sowie die universitäre Ausbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses unterstützen. Die Preisträger erhalten 75.000 \$ für ihre Forschungsarbeiten in den kommenden 3 Jahren. Darüber hinaus werden sie zu Vortragreisen in die USA eingeladen.

[www2.dupont.com/media/en-us/news-events/all-releases.html](http://www2.dupont.com/media/en-us/news-events/all-releases.html)

### ■ Max-Planck-Forscher als ISCB Fellow geehrt

**Prof. Dr. Martin Vingron**, Direktor am Max-Planck-Institut für molekulare Genetik in Berlin, ist Mitte



Juli zum Fellow der International Society for Computational Biology (ISCB) gewählt worden. Der Mathematiker entwickelt Computerverfahren, mit denen große Mengen an molekularbiologischen Daten systematisch ausgewertet werden können. Sein besonderes Interesse gilt der Regulation der Genaktivität im Zusammenhang mit der Struktur und Entstehung von Säugetiergenomen. Als ISCB Fellows werden seit 2009 Forscher geehrt, die herausragende Beiträge auf dem Gebiet der Bioinformatik geleistet haben.

[www.iscb.org](http://www.iscb.org)

### ■ Württembergischer Krebspreis 2011

Anfang Juli vergab die Dres. Carl Maximilian und Carl Manfred Bayer-Stiftung zum dritten Mal

den Württembergischen Krebspreis. Der Projektpreis in Höhe von 85.000 € ging an die Onkologin



**PD Dr. Claudia Lengerke** für ihr Projekt „Untersuchung der Xenotransplantation humaner Leukämiezellen in Zebrafischen“.

**Dr. Sascha Venturelli** (beide Universitätsklinik Tübingen) wurde mit dem Nachwuchspreis in Höhe von 10.000 € für seine Arbeiten zum Thema „Induktion von zellulärer Seneszenz in Tumorzellen“ ausgezeichnet. Die Preise der Dres. Carl Maximilian und Carl Manfred Bayer-Stiftung sind für Württembergische Wissenschaftler unter 40 Jahren ausgeschrieben, die auf dem Gebiet der Krebsforschung tätig sind.



[www.dres-bayer-stiftung.de](http://www.dres-bayer-stiftung.de)